

Förderung der Sensitivität von BezugserzieherInnen gegenüber den ihnen zugeordneten Kleinstkindern durch ein gezieltes Training (VHT)

Wiss. Leitung: Prof. Dr. Nina Kölsch-Bunzen
Wiss. Mitarbeiterin: Carolin Körner, M.A. (seit 09.2011)
Laufzeit: 2008 - 2012

Vom Zukunftsfond der Erzdiözese Rottenburg-Stuttgart wurden finanzielle Mittel für die Durchführung eines Praxisprojektes am Kinder- und Familienzentrum St. Josef in Stuttgart zur Verfügung gestellt. Im Zentrum stand die Förderung der Interaktion zwischen Kindern unter drei Jahren und ihren BezugserzieherInnen. Mit der Methode Video-Home-Training/ Video-Interaktions-Begleitung erhielten innerhalb der Projektdauer insgesamt 10 ErzieherInnen eine intensive fachliche Beratung. Die ErzieherInnen konnten eine oder mehrere Filmsequenzen aus ihrem pädagogischen Alltag mit den Bezugskindern vorlegen, die daraufhin mit ausgebildeten TrainerInnen besprochen wurden.

Nach Abschluss des Praxisprojekts führte die Projektleitung eine Gruppendiskussion mit den beteiligten ErzieherInnen durch. Darin wurden die Erfahrungen zum Verlauf und zum Ertrag des Projektes aus Sicht der pädagogischen Fachkräfte erhoben.

Ausgehend von diesem Praxisprojekt wurde ein erster Entwurf zu einem Ratingverfahren entwickelt. Dieses wurde theoretisch u.a. durch die Bindungsforschung, die Erziehungsstilforschung, die interaktionistische Temperamentsforschung und die Spielforschung fundiert. Das Verfahren soll in Bildungsinstitutionen die Qualität der Interaktion zwischen einer pädagogischen Fachkraft als Bezugsperson und einem Kind unter drei Jahren im Rahmen einer dyadisch strukturierten Spielsituation mittels Videosequenzanalyse einschätzen. Derzeit ist eine Weiterentwicklung des Ratingverfahrens in Planung.